Datum: 15-04-2022 - Nummer 74

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor beinahe 2.000 Jahren in Jesus Christus und manifestierte Sich erst als Heiland und Lehrer in Seinem dreißigsten Lebensjahr, drei volle Jahre lang. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com

In dieser Zeitschrift:

- **Er lässt die Heimsuchung über uns kommen [Gerd Kujoth]**
- **Wann fand die Osterveranstaltung in Palästina statt?**
- **Osterdatum aus einer anderen Perspektive gesehen**
- **Epilog**
- **O S T E R N**
- **Korrektur der Geburt und der Unterrichtsjahre Jesus in Palästina**

Tommy Rasmussen

Er weist uns hin auf diesen Text im Zusammenhang mit der Zeit des Elends, der Not, die sich in den kommenden Jahren verschlimmern wird!!!...

[GEJ.01_072,02].... Die Mächtigen werden die Armen plagen mit allerlei Druck und werden jeden freieren Geist mit allen Mitteln verfolgen und unterdrücken, und dadurch wird eine Trübsal unter die Menschen kommen, wie auf der Erde noch nie eine war!

Deutsches Patentamt:
Anmeldetag: **11.11.2002**

Gedankenübertragung - Die Erfindung betrifft Gedankenübertragung und **Gedankenlesen** mit

großer Anwendungen sind z.B... die Untersuchung von Kriminellen ...

Außerdem gibt uns Tommy einen Link zum 'telepathischen' Konzept im Präsens!':

https://onedrive.live.com/view.aspx?cid=C1F5B4A55DC2305D&authKey=%21ANapclvkaW%2DvQx4&resid=C1F5B4A55DC2305D%2164344&ithint=%2Epdf&open=true&app=WordPdf

Er lässt die Prüfungen über uns kommen

by Gerd Kujoth

Der Text zum Gebet „Führe uns nicht in Versuchung“ wurde falsch dargestellt; selbst zu sagen: „und führe uns in Bedrängnis“, ist falsch.

Gerd Kujoth schreibt dazu: Was den Text „**und führe uns nicht in Versuchung**“ betrifft, so ist dieser nicht richtig übersetzt worden. Aber wenn man sagt „und führe uns in der Versuchung“ ist das auch nicht richtig. Die Verneinung „nicht“ ist im Urtext drin, so dass man diese nicht einfach weglassen sollte. Den richtigen Text, wie ihn Jesus lehrte, lesen wir im 10.GEJ 32,4-6:

Sagte Ich: „In jeder Not und Drangsal bittet mit natürlicher Sprache im Herzen zu Mir, und ihr werdet nicht vergeblich bitten! So ihr aber Mich um etwas bittet, da machet nicht viele Worte und durchaus keine Zeremonie, sondern bittet also ganz still im geheimen Liebeskämmerlein eures Herzens:

Unser lieber Vater, der Du im Himmel wohnst, Dein Name werde allzeit und ewig geheiligt! Dein Reich des Lebens, des Lichtes und der Wahrheit komme zu uns und bleibe bei uns! Dein allein heiliger und gerechtester Wille geschehe auf dieser Erde unter uns Menschen also, wie in Deinen Himmeln unter Deinen vollendeten Engeln! Auf dieser Erde aber gib uns das tägliche Brot! Vergib uns unsere Sünden und Schwächen, wie auch wir sie denen allzeit vergeben werden, die gegen uns gesündigt haben! Lasse nicht Versuchungen über uns kommen, denen wir nicht widerstehen könnten, und befreie uns also von allem Übel, in das ein Mensch infolge einer zu mächtigen Versuchung dieser Welt und ihres argen Geistes

geraten kann; denn Dein, o Vater im Himmel, ist alle Macht, alle Kraft, alle Stärke und alle Herrlichkeit, und alle Himmel sind voll derselben von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

Weiter schreibt **Gerd**: Natürlich führt unser himmlischer Vater uns nicht in Versuchung, aber Er lässt die Versuchungen über uns kommen, d.h. Er lässt sie zu, damit wir Gelegenheiten bekommen, uns darin zu übern, ihnen widerstehen zu können. Und das ist Seine große Kunst: Er weiß es so zu führen, dass Er über einen jeden gerade die Versuchungen kommen lässt, in denen jemand Schwächen hat, damit er sie überwinden lernt. Oftmals sind aber die Versuchungen, die an einen Menschen herankommen so schwer, dass er sie nicht überwinden kann und ihnen erliegt. Deswegen lehrte Jesus uns beten: Lasse nicht Versuchungen über uns kommen, denen wir nicht widerstehen könnten. Wir bitten also, dass der himmlische Vater zuerst die leichteren Versuchungen über uns kommen lassen soll, und wenn wir in diesen stark geworden sind, dann können die schwereren kommen, die wir dann (hoffentlich) in der Lage sind, überwinden zu können.

Wann fand die Osterveranstaltung in Palästina statt?

Die Präfektur Pilatus bestand in der römischen Zeit von 26-36 n. Chr. Wenn diese Angabe richtig ist, dann hätte Jesus Seine Mission NIEMALS vor Pilatus‘ Regierungsform in Palästina bringen können. Pilatus war ein Römer und die Geschichtsdaten der Römer scheinen sehr zuverlässig zu sein. Was die Regierungszeit von König Herodes, dem Juden, betrifft, wissen wir nicht, ob die Römer die Daten seiner Geschichte in ihren Archiven aufgezeichnet haben. Josephus Flavius, ebenfalls Jude, hat sich Notizen gemacht, aber wir wissen nicht, ob seine Angaben zuverlässig sind. Dies umso mehr, als er die Geschichte Jesu kaum oder nicht beachtete.

Jerusalem wurde im August 70 n. Chr. komplett zerstört. Wahrscheinlich wurden alle Datenarchive, auch die des Tempels, verbrannt. Und wenn in Bethlehem etwas zurückgeblieben wäre, dann hätten die Türken damals vielleicht einiges mitgenommen, auch aus den Überresten des Jerusalemer Tempels und einiges davon befindet sich angeblich noch in den Geheimarchiven von Ankara oder in Tibet.

Was wir über Jesus wissen ist, dass Er kurz vor dem Anbruch des jüdischen Sonntags [=Sabbat = Samstag] starb. [Matth. 27:45-56].
Der jüdische Sabbat begann immer an einem Freitagabend um 18 Uhr, genauer gesagt bei SONNENUNTERGANG. Es steht eindeutig fest, dass Jesus an einem Freitag gekreuzigt wurde. Johannes, der Evangelist, erwähnt, dass diese Kreuzigung am Tag der Sabbatvorbereitung, also an einem Freitag, stattfand. Dies wird auch durch Markus 15:42 bestätigt: „der Sabbat“. [Johannes 19:14]. Und der nächste Tag war großartig. [Johannes 19:31]

Die Auferstehung Jesu war für uns an einem Sonntag. Für die Juden gilt der Samstag, ihr Sabbat, wie gesagt, nicht als Sonntag wie wir den Feiertag sehen! Nach dem Alten Testament [AT] der jüdischen Gesetze und Traditionen begann Ostern mit dem Opfern eines Lammes zwischen 15 und 17 Uhr. Haben sich die Juden zur Zeit Jesu auch daran gehalten? Denn dies wäre am 14. Nisan, also am 27. März. Und die jüdische Tagesrechnung begann mit einem neuen Tag bei Sonnenuntergang, gegen 18 Uhr, als es dunkel wurde. Das eigentliche Passahmahl begann am 15. Tag des Nisan, ein Fest, das unter den damaligen Juden 7 Tage dauerte.

Es wird in dem Neuen Testament [NT] AUFFÄLLIG kein Wort erwähnt von dem 14. Tag des Nisan und es ist nicht sicher, ob das Osterereignis im März oder im April stattfand, was wiederum von der Mondphase abhängt.

Synchron zu diesem Ereignis hatte Jesus (die Osterzeit für einen Moment beiseite lassend) kurz zuvor für Seine direkten Jünger, -die zwölf Jünger-, ein besonderes „Abendessen“ arrangiert. Es war kein Osteressen, wie gewöhnlich! [Mt.26:17-19 und Mt.14:12-17] Dies war das letzte Abendmahl Jesu, kurz vor seiner Kreuzigung.

Nach dem AT ist der Monat Nisan der erste Monat des jüdischen Jahres. Der März-Monat…. {der Monat des 'Erwachens' und 'Tuns'!] Dieser Monat hatte an einem Donnerstag begonnen. Auch hier wissen wir nicht, ob die Bräuche des AT sich weiter im NT fortgesetzt haben, zur Zeit Jesu. Der Monat Nisan beginnt mit dem Neumond.

Nach Johannes 18:28 hätten die jüdischen Führer am Tag der Kreuzigung Jesu das Passahmahl nicht gegessen. Jesus soll gestorben sein, genau in dem Moment, als die ersten Osterlämmer im Tempel geschlachtet wurden. Deshalb nannte Johannes Jesus – analog zu diesem außergewöhnlichsten Ereignis im unendlichen UNIVERSUM – DAS LAMM GOTTES. [Johannes 1:29,6]

In der Jugend Jesu ‚feiern‘ Josef und Maria im Lande Ägypten in Ostracine mehrmals das Ostern, das kurz nach dem Winter und nicht sehr lange nach dem 15. März stattfand. Denn wir lesen von Cyrenius, dass dieser Mitte März von seiner Residenz in Syrien [Tyrus und Sidon] zu Militärdienstangelegenheiten per Schiff nach Nordwestägypten gesegelt ist. Und nicht lange danach durfte Joseph im Beisein des Jesuskindes und der Familie das Ostern in der Festung des Cyrenius feiern.

Laut GJE, Teil 1 und Kapitel 1, fand das Osterereignis zur Zeit Jesu knapp 3 Monate später statt. Denn Jesus spricht von den gegenwärtigen Christen unserer Zeit, dass sie die alte Tradition des Alten Testaments [AT] übernommen hätten und somit konnte bei den damaligen Christen Ostern sogar Anfang März stattfinden. Wenn man tatsächlich drei Monate hinzuzählt, kommt man Ende Mai an! Aber es gibt hier und da Haken und letztendlich sind wir auf recht widersprüchliche Ostertermine gestoßen, was auch im Folgenden deutlich wird.

Die Frage ist nun, wann Jesus Seinen dreißigsten Geburtstag hatte. Da drückt der Schuh. Im Jahr zuvor wurde Joseph fast 100 Jahre alt und durfte in den Händen des Jesu sterben. Seine verbleibenden vier Söhne führten die Schreinerei weiter, Jesus anscheinend auch, aber als er dreißig wurde, hörte Er sofort auf.

Hat Jesus im Alter von 30 Jahren sein Zuhause verlassen oder ist Er noch einige Monate im ‚Elternhaus‘ von Joseph und Maria in Nazareth geblieben? Wir wissen es nicht!

Nach den Aufzeichnungen von Jakob Lorber wäre Er schon direkt in die Wüste bei Bethabara gegangen und hätte 40 Tage lang das Notwendige für seine kommende Lehrmission vorbereitet. Kurz darauf wurde Er von Johannes getauft [Ende Februar oder am Ende des Monats Mai?] und nicht lange danach fand auch in der kleinen Bergstadt Kana ein Hochzeitsfest statt, zu dem Jesus von Maria eingeladen wurde.

Mittlerweile hatte Jesus ein paar Jünger eingeladen, und das nahm allmählich zu. Nicht lange danach und nach dem Hochzeitsfest in Kana reiste Er nach Jerusalem, wo ein großes Osterfest stattfand, das eine Woche dauerte.

Wäre das Osterfest noch im März gewesen und wenn wir den Abgang Jesu kurz nach Seinem Geburtstag, zum Beispiel vier Tage nach Seinem 30. Geburtstag am 11.1 einordnen und wenn wir die 40 Tage dazu zählen, außerdem die Taufe des Jesu durch Johannes, den Besuch von Andreas in der Hütte Jesu, die Hochzeit in Kana und die dreitägige Reise nach Jerusalem, dann hätte es eine Woche oder so dauern können und wir zählen dann weiter darauf bis Mitte März. Aber wenn wir die Daten vom späteren Osterfest berücksichtigen und diese späteren 3 Monate dazu zählen, kommen wir Mitte Juni an.

Wir kehren zu Joseph in Ägypten in die Festung des Cyrenius zurück. Wenn Jesus 6 v. Chr. geboren wurde, Ostern gab es zwischen dem 15. März und dem 15. Mai, so können wir uns die Mondphasen in den folgenden Jahren anschauen:

5 v. Chr.

Donnerstag	23. März	100%
Freitag	24. März	100%
Samstag	25. März	98,4%
Donnerstag	20. April	93,5%
Freitag	21. April	97,9%
Samstag	22. April	100 %

6 v. Chr.

Donnerstag	4. März	95,3%
Freitag	5. März	100%
Samstag	6. März	99,9%

4 v. Chr.

Donnerstag	12. April	99,8%
Freitag	13. April	98,1%
Samstag	14. April	94,1%
Donnerstag	7. Juni	91,7%
Freitag	8. Juni	96,7,9%
Samstag	9. Juni	100 %

4 v. Chr.

Donnerstag	10. Mai	98,2%
Freitag	11. Mai	100%
Samstag	12. Mai	99%
Donnerstag	30. Mai	100%
Freitag	31. Mai	98,8%
Samstag	01. Juni	95,5%

3 v. Chr.

Donnerstag	27. Juni	97,4 %
Freitag	28. Juni	100 %
Samstag	29. Juni	99,6 %

Wenn wir die obigen Daten betrachten, kommen wir zu dem Schluss, **dass die gesamte Osterveranstaltung NICHT im März hätte stattfinden können** und wir wissen, dass es in den verbleibenden Monaten eine Auswahl gibt. Dies gilt wohlgemerkt auch für Ostern bei der Kreuzigung Jesu. Schauen wir uns das folgende Schema an:

28 n.Chr.

Donnerstag	27. Mai	100 %
Donnerstag	24. Juni	097,4%

Freitag	28. Mai	99 %	Freitag	25. Juni	100 %
Samstag	29. Mai	96,1%	Samstag	26. Juni	99,8 %

Die Osterfeier bei der Kreuzigung Jesu dürfte hier den Mondphasen entsprechend höchstens Ende Mai stattgefunden haben. Dies sind übrigens die einzigen Vollmondphasen, die sich für diese Zeit qualifizieren.

Hinweise finden wir im sechsten Teil des GJE, Teil 6, Kap. 22:10 Darin sagt Jesus, dass Er zuerst 1 ½ Monate im Winter bei Lazarus bleiben wird und im zweiten Teil des Winters [also auch 1 ½ Monate!] bei Kisjonah [im wärmeren Teil am Galiläischen Meer an der Nordwestküste]. Er würde dann VOR dem Passah zu Lazarus zurückkehren und dann Seine Lehrzeit in Galiläa erneut beginnen.

Der richtige Winter beginnt im Januar. [Siehe Jugend Jesus: In der westlichen Region Judäa [Jerusalem] kann es manchmal scharf kalt sein]. Ende Februar, Anfang März ist der Winter vorbei! Zählen wir 3 Monate weiter, dann sind wir schon im Mai.

In GJE6-26:3 spricht Jesus wieder von einer Winterperiode bis zum Osterereignis. Im obigen Monate Zeitplan fehlt zweifelsohne der Monat Juni. April und Mai bleiben hier noch übrig. Siehe auch GJE6-33:14, GJE6-34:11,12,13. Jesus Selbst hat hier nicht am Passah teilgenommen. [Der Winter dauert in Israel bis zum letzten Monat, kurz vor dem Nisan, dem 26. März]

Drei Wochen vor dem „Passahfest“ versprach Jesus, bald nach KIS zu Kishona in Galiläa zurückzukehren, und das war DREI WOCHEN VOR OSTERN! Jesus war noch bei ihm, verabschiedete sich und wurde per Schiff auf die andere Seeseite, vorbei an Tiberias im Süden, zum Jordan geleitet. Im Tal führte eine Straße nach Jerusalem. GJE6-36:4.

Dort bestieg Jesus einen Berg mit VIEL GRAS [das kann nur nach einer reichen Regenzeit möglich gewesen sein] Wenn wir Anfang April 3 Wochen hinzufügen, haben wir schon Ende April. Ostern hätte nach Lorber im April im **zweiten Lehrjahr Jesu** stattgefunden, wenn dies im Jahr 26 n. Chr. gewesen wäre. [Siehe auch Johannes 6:1-15 und Ph1-16] – Dies ist dann der erste Widerspruch zu den Passahdaten, die damals im Widerspruch zum angeblichen Ostern Ende Mai stehen!

Gemäß dem Mondphasenplan haben wir uns im März, April und Mai folgende Mondphasen angeschaut: :

26 n.Chr.			**30 n.Chr.**		
----------			**----------**		
Donnerstag	18. April	93,6 %	Donnerstag	4. Mai	92,6 %
Freitag	19. April	97,5%	Freitag	5. Mai	97,7 %
Samstag	20. April	100 %	Samstag	6. Mai	100 %

Auf dem Berg hinter Tiberias wandte Sich Jesus an die Menge, die alle auf einem grasreichen Berghang saßen. Es war jetzt die Zeit um Ostern und es war Brauch, ungesäuertes Brot, gebratenen Fisch, auch gebackenes Lamm und Eier mitzubringen. [GJE6-41:8]

Im Mai dieses Jahres gab es am Donnerstag, Freitag oder Samstag keinen Vollmond und April ist die einzige Option! So kann es nur im Jahr 26 n. Chr. sein. Im Mai dieses Jahres gab es kein Ostern.

Im zehnten Teil der GJE lesen wir etwas Bemerkenswertes: Von Beginn der Lehrzeit an war Jesu **fast zweieinhalb Jahre** ununterbrochen mit den Seinen beschäftigt, dann aber zum ersten Mal hielt Er eine Sabbatruhezeit für Sich und Seine Schüler für insgesamt **sieben Tage**.

Denn Er hat 2 Jahre lang fast ununterbrochen gearbeitet **und fast ein halbes Jahr später würde Er getötet werden.** Wir kennen den genauen Beginn der Lehrzeit Jesu nicht, aber die Kreuzung hat vermutlich 3 Monate später stattgefunden?

In GJE10-5:2 würde es also weniger als ein halbes Jahr dauern, bis Er gekreuzigt würde. Dann würde es in Cäsarea bei Markus **[der Römer]** auf dem Hügel, wo Jesus oft weilte, vermutlich schon im Monat November gewesen sein. Das Wetter ist um diese Zeit oft turbulent, auch auf dem See Genezareth. Die Stürme des Herbstes, des frühen Winters und die weiteren darauffolgenden Frühlingsstürme scheinen eine fast analoge Verbindung mit der kommenden unruhigen Zeit vor der Kreuzigung Jesu zu haben...[GJE10-4:3]

Die Fahrt von Markus' Hütte bei Caesarea nach Genezareth dauerte drei Stunden! Wir dürfen nicht vergessen, dass der Galileische See damals 1/3 größer war als heute! **Die ziemlich große Bucht von Genezareth** wurde „Meer Genezareth“ genannt. Es war auch vor einem Jahr, als Jesus zum ersten Mal dort ankam, und das war vor genau einem Jahr nach seiner Taufe durch Johannes. [Das war wohl Mitte Mai und wir sind jetzt sechs Monate weiter, denn es war schon Mitte November, Herbst!] [GJE10-5:9]

Die Festung Melchisedek wurde in Abila gebaut. [GJE10-59]. Im nächsten Kapitel sagt Jesus, **dass es kein weiteres Jahr dauern wird, bis er zu seiner Wohnung auffahren wird.** [40 Tage nach seiner Kreuzigung war es Himmelfahrt] [Manchmal sind die Zeiten genau und manchmal hier auch sehr weit gefasst]

Der 10. Teil des NO erzählt von der Herbstzeit mit den starken Winden und Stürmen. Das würde Mitte November bedeuten. Wenn wir ein halbes Jahr danach zählen [weil Jesus zu Beginn dieses Teils von seiner Kreuzigung sprach] dann muss sicherlich Ostern Ende Mai stattgefunden haben! [GJE10-69:15]

Der Winter lässt nicht lange auf sich warten. Anscheinend befinden wir uns in diesem Kapitel jetzt fast im Zeitraum des Monats Dezember! [GJE10-108:7]

In GJE10-132 ist es bereits SPÄT IM HERBST Anfang Dezember. [Der richtige Winter beginnt dort Mitte Januar oder etwas später!

Jesus ist nun seit über 2 ½ Jahren fast ohne Ruhe und Er hätte seinen Lehrdienst Mitte Mai begonnen? Ende November desselben Jahres war Er 2 Jahre schon tätig. **Und Er würde noch sechs Monate Seine Lehrarbeit ausführen!** Das soll auch im Mai des Folgejahres sein, für insgesamt 3 Jahre. Er war zum Zeitpunkt der Kreuzigung 33,5 Jahre alt. [GJE10-133:7]

Ab Seinem 30. Lebensjahr begann Jesus offenbar einige Monate später Seine offizielle Zeit des Lehrens, allerdings im Bergdorf KANA während einer fröhlichen Hochzeit, bei der auch Wein getrunken wurde.
Somit wissen wir in diesem Zusammenhang mit der Weitergabe, dass Jesus, als Er in Gadara war, im Spätherbst in Seinem 3. Jahr der Lehrtätigkeit [Anfang Dezember?] [GJE10138:8] gewesen sein muss.

Jesus war in GJE10-146 BEREITS 33 Jahre alt. Beginnen wir damit, dass es noch Anfang Dezember gewesen sein muss! FAST 33 Jahren zuvor wurde er am 7-1 in einem Schafstall in der Nähe von Bethlehem geboren. Bei erwachsenen Schafen und kleinen Lämmer. Das Sprichwort „So zahm wie ein Lamm“ spielt eine entsprechend analoge Rolle: die Rolle der Demut! [Siehe auch GJE10-146:1]

In GJE10-146:3 spricht Jesus über Seine letzten 2 ½ Jahre [beachte, dass Jesus nach 7-1 Sein Amt später im Alter von dreißig Jahren angetreten haben muss – es heißt auch: als Er ungefähr 30 Jahre alt war!

In 27 n. Chr. und vermutlich Anfang Dezember sprach Jesus davon: „Wenn man von jetzt an zählt, wird es keine vollen fünfzig Jahre bis zum Fall Jerusalems geben. Warum sagte Jesus nicht "vierzig Jahre"? Offenbar war es in der Umgangssprache üblich, eine Grenze von 50 Jahren zu nennen; dies würde auch der Willensfreiheit des Menschen einen gewissen Spielraum geben. **Doch zuvor stellte sich heraus, dass Jesus eine genaue Jahreszahl genannt hatte: 43 Jahre und noch ein paar Monate!** Dies passt jedoch nicht zu 31 n. Chr ![GJE10-148:7]

Im Spätherbst Anfang Dezember am Ende des vermutlich 31. Jahres n. Chr. sagte Jesus: **„Doch von nun an wird kein Jahr vergehen, und ihr werdet von Mir beleidigt sein, Mich verleugnen und Mich verraten!** [GJE10-152:9] Dies steht im Widerspruch zu einer früheren Aussage von Jesus **von nur einem halben Jahr!** [Ein Jahr muss nicht 12 Monate bedeuten. Beispiel: Eine sechsmonatige Schulzeit kann als „Ausbildungsjahr“ bezeichnet werden. Die verbleibenden sechs Monate werden als „halbes Jahr“ bezeichnet.

Ein Kaufmann sprach in der Bergstadt Petra zum Herrn und sagte: Es ist nun drei Jahre her, dass ich am kommenden Osterfest einen kleinen Stand im Tempel aufstellen durfte, um meine Tätigkeiten als Geldwechsler auszuüben. [GJE11-7:4]
[Anmerkung: Ostern war anscheinend eines der wichtigsten Ereignisse in Palästina, da es der Kaufmann als Ankerpunkt nutzte. Da hier mehr als 1 ½ Monate Winter vergangen sind, muss er das Jesus gesagt haben in Mitte Februar. Und die Menschen gehen gedanklich alle auf das bevorstehende Osterfest zu, das noch ein paar Monate entfernt ist, wie sich später herausstellt.]

Wenn beispielsweise in einer Textstelle von „vor mehr als dreißig Jahren“ die Rede ist, können es auch 34 gewesen sein; sonst würde man sagen: „Vor mehr als drei Jahren!“ Ein Kaufmann sprach mit Jesus über seine Vorgeschichte und wies Jesus darauf hin, dass ER damals nicht geboren sein konnte. Wenn dies im Februar 28 v. Chr. gesagt wurde. [als Jesus schon 33 Jahre alt war] hätte sich diese Geschichte 1 Jahr vor der Geburt Jesu ereignet. [Das Jahr spielt hier keine Rolle] [GJE11-8:8]

In den folgenden Kapiteln sagt Jesus nicht, dass es tatsächlich Herbst war, „sondern unter seinem Einfluss!“ Denn Raels Garten sah kahl aus. [GJE11-23:4]

Die Regenzeit galt Ende des Jahres auch für die Stadt RIMMON [in der Gegend von Decapolis – eine von zehn Städten dort]. [GJE11-31:1]

In Kapitel 31 der GJE11:7 wird das kommende Osterfest erwähnt. Und weil der verregnete, feuchte Winter mit sehr kalten Tagen noch nicht vorüber ist, lässt das kommende Ostern nicht lange auf sich warten.

Wir dürfen nicht vergessen, dass schon Monate zuvor darüber gesprochen wurde – eine Art Vorfreude und innere Vorbereitung! Die Leute haben dafür gelebt. Infolgedessen fand dieses Fest offenbar vor dem Sommer, mitten im Frühling, statt.

Lazarus dachte, dass Jesus im Winter länger bei ihm bleiben könnte, genau wie in der Vergangenheit. Jesus antwortete: **„Ich gehe an einen Ort, wo ich bis Ostern ausruhen kann.** Und seine Anwesenheit musste bis Ostern geheim gehalten werden. **Und jetzt würde der Winter einsetzen.** [GJE11-42:6.8]

In einer baufälligen Ruine ruhten sie sich dann aus und blieben dort **mehrere Monate**, was auch später gezeigt wird. Unten war die Stadt und Lebensmittel wurden gekauft und die Bewohner, die sie als Exzentriker betrachteten, wurden gebeten, sie eine Weile in diesem Gebäude bleiben zu lassen. [GJE11-45:1] - Jerusalem war eigentlich in der Nähe. [GJE11-6:10]

Jesus ging nun von Ephraim nach Bethanien. Aber jetzt herrschte in Palästina **eine heftige Kälte**. [normalerweise Anfang Januar!]

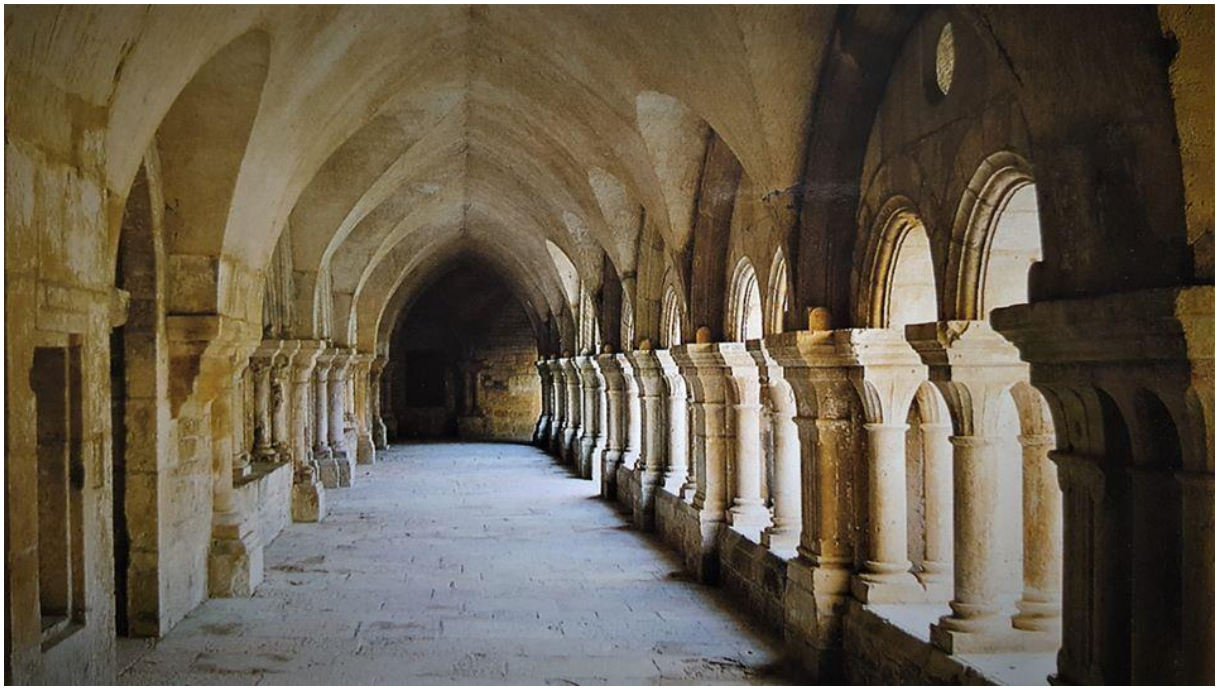
Jesus würde Ephraim bald wieder verlassen und nach Bethanien gehen. Aber es herrschte in Palästina [vermutlich Anfang Januar?] eine [auffallende?] ziemliche Kälte, die sich in der rauen, wilden Gegend der Berge stark bemerkbar machte. Aber die Jünger waren davor geschützt und unterhielten sich angenehm [im Schloss]. [GJE11-58:1]

Der Winter von offenbar 27 bis 28 n. Chr. zeigte ungewöhnlich niedrige Temperaturen. Die Schüler durften hellseherisch die Elementargeister sehen, die das Land Palästina bedeckten. Dies waren die Luftgeister, die die Aufgabe hatten, alle irdischen Verhältnisse in der Ordnung zu überwachen und wo nötig einzugreifen. [siehe auch Buch Erde und Mond]. Sie waren gerne damit beschäftigt, all die aufsteigenden, aufbrausenden Seelenteilchen so gut wie möglich einzufangen und zu zügeln, ein großes Treiben in der Natur **und das geschah durch eine starke Kälte.** [GJE11-58:2]

Jesus verbrachte fast drei Monate in Ephraim. Angenommen, Jesus verbrachte den ganzen Winter dort mit seinen Jünger, und berechne dann, dass Er im Januar, Februar und in den ersten drei Märzwochen dort blieb. [GJE11-58:5]

Nun war es allmählich soweit, die kalte Zeit in Palästina war vorbei und die ersten Vorbereitungen für das kommende Osterfest waren nun spürbar. [GJE11-58:9] Eine solche Vorbereitung hätte höchstens noch ein paar Wochen dauern können, wie vielleicht aus den weiteren Geschichten hervorgeht.

Diese Region (Jordantal] war im FRÜHLING besonders angenehm, weil die Temperatur dort viel wärmer war und sie nur zwei Tage verbrachten, gerechnet ab der Abreise von Bethanien. [Die Zeit, in der Jesus von Ephraim nach Bethanien, Jerusalem, Bethanien, dem Jordan und zurück nach Bethanien-Bethphage ging, dauerte mindestens eine Woche und es muss damals schon in der ersten Aprilwoche gewesen sein!] [GJE1169: 30,31]



Palestinische Ostern aus einer anderen Perspektive gesehen

Als die heilige Familie [Joseph, Maria und das Jesuskind] über ein Jahr [zusammen mit den vier Söhnen Josephs] in Ägypten war, saß eines Tages das Jesuskind am Esstisch, hatte aber, zusammen mit Jakobus, eigentlich schon mit dem Essen angefangen. Und weil sie nicht vor dem Essen gebetet haben, wurden sie von Joseph streng zurechtgewiesen und mussten einen ganzen Tag fasten. Die beiden verließen daher den Esstisch und gingen nach draußen und waren plötzlich spurlos verschwunden. Joseph suchte sie, aber vergebens, was ihn sehr beunruhigte.

Und es war jetzt die Zeit von OSTERN, und beim Suchen nach Jesus und Jakobus hörte Joseph eine Stimme in seinem Herzen, wo er sie finden konnte. Dann betrachtete er zunächst mit Staunen einen **SCHÄDELBERG [das kleine Golgatha**] [Bemerkung: Krone und Schädel bedeuten dasselbe!] der in einem dichten Nebel verhüllt lag. Und zu dieser Jahreszeit [wahrscheinlich Anfang April] hat es in diesem Teil des Nordwestens von Ägyptens, der ein warmes, erfrischendes Klima hat, solches noch nie gegeben. Ähnliche Nebel sieht man im heißen Sommer oder Spätsommer oft hin und wieder. Ägypten hats ein ganz anderes Klima als Jerusalem.

[Und im Süden Israels, an der Grenze zu Ägypten, liegt Eilat, das auch im Winter hohe Temperaturen hat.] Dann sah der Pflegevater Joseph zu seinem großen Erstaunen das Jesuskind mit Jakobus an einem gedeckten Tisch, der wie ein **KREUZ** aussah, sitzen und einen guten Lammbraten essen. [Jugend Jesu, Kap. 214:14]

Wir lesen in der Jugend Jesu, dass Ostern Ende März gefeiert wurde, denn in JJ52:1-3 beschreibt Lorber durch den Herrn: „Der erwähnte Frühling nahte, denn in dieser Region beginnt dies bereits Mitte Februar [und einen Monat später in Jerusalem]. CYRENIUS BESCHLOSS, BIS MITTE MÄRZ NACH ÄGYPTEN ZU GEHEN….[Kapitel 52:1-3 und JJ 120:1]. [Das Osterereignis ist bei den Juden auch von der Mondphase abhängig, bei VOLLMOND]

Jakob Lorber erhielt am 20. Februar die zitierten Worte: "DAS ANFRAGE IN DER WÜSTE". Könnte dieses Datum ein Hinweis darauf sein, dass diese Versuchung [auf dem Berg] an einem der letzten 40 Tage in der Wüste stattfand, nachdem Jesus im Alter von etwa 30 Jahren (KURZ DARÜBER‘ hinaus] in die Wildnis ging, um Sich geistig auf Seine Mission vorzubereiten?

Jesus verließ das Elternhaus kurz nach Seinem Geburtstag? Nicht lange danach wurde Er in der Nähe von Kapernaum von Johannes getauft. Die Wüste, in der Jesus wohnte, in der Nähe von BETHABARA [in der Nähe des heutigen Had Nes] war nicht weit davon entfernt. Dort hatte Jesus Sich eine Hütte gebaut, etwa 35 Gehminuten bis zum Jordan.

Die Frage ist noch einmal, ob Jesus unmittelbar nach seinem dreißigsten Geburtstag für vierzig Tage in die Wüste ging oder drei Monate später das Elternhaus verließ? Wenn wir beispielsweise die vierzig Tage ab dem 7. Januar hinzufügen, nähern wir uns dem 18. Februar. [vielleicht ist im Februar das Taufdatum von Jesus? Also fast Ende Februar?]

Kurz darauf wurde Jesus zu einer Hochzeit in der Bergstadt CANA eingeladen, was ein freudiger Anlass war. Der Frühling im Norden Israels ist viel wärmer als in Jerusalem mit seinem frischen mediterranen Luftstrom. Kurz nach dieser Hochzeit ging Jesus nach

Jerusalem. Und das war um Ostern herum. Vermutlich war es diesmal FRÜHE OSTERN, wiederum abhängig von der Mondphase.

Wir können uns vorstellen, dass dieses Osterereignis sicherlich im März stattfand, aber auch im Mai, wie Jesus im ersten Teil der GJE, im ersten Kapitel, andeutet. Aber dort erwähnt Jesus auch, dass Ostern zu seiner Zeit DREI MONATE SPÄTER, ein Vierteljahr später, stattfand. Wie lässt sich das dann vereinbaren?

Denn Jesus sagt: „Aber das Passahfest DER EIGENTLICHEN JUDEN war in der Zeit **nicht** so gedacht, wie es jetzt zu dieser Zeit [in unserer Zeit] in den verschiedenen christlichen Gemeinden für dieses IDENTISCHE Fest festgelegt wird. Manchmal sogar [früh] im Monat März, aber ein ganzes ¼ Jahr später. [GJE1-12:6] Wie passt das zusammen?

März ist der Monat des GEBETS für die kommende Ernte. Aber das eigentliche Osterfest hatte mit der ersten Ernte von GERSTE, Weizen oder Mais zu tun und dann wurde dafür gedankt. Sie aßen das neue Brot, das nach den Gesetzen des Mose ungesäuert war, denn zu dieser Zeit in Israel durfte niemand ungesäuertes Brot essen. [GJE2:13,23, GJE1-15:1]

Jesus soll Mitte Dezember 25 n. Chr. bis etwa Ende Januar 26 n. Chr. bei Lazarus und von Anfang Februar bis Mitte März 26 n. Chr. bei Kisjonah. verbracht haben. [GJE6-22:10]. Aus diesen Daten können wir auch ableiten, in welchem Jahr dies gewesen sein könnte. [Siehe auch GJE6-8:6,7. und 36:4] Die Vorbereitungen im Zusammenhang mit dem Osterfest haben sicher ein bis zwei Wochen gedauert!]

Johannes 6:3,4. Damals war es in Israel der Brauch, ungesäuertes Brot, gebratenen Fisch, Eier und Lammfleisch mitzubringen. In GJE9-149:11 sagte Jesus, dass er am Ende seiner Zeit auf dieser Erde beim kommenden Passah in Jerusalem sein würde. [Lukas 18:10, Johannes 7:25, GJE10-141:15]

Epilog

Dieser Beitrag hat sich hauptsächlich zusammengesetzt aus dem 10. Teil des GJE und teilweise aus dem 11. und weiteren Teilen des GJE und aus der „Jugend Jesu“. Obwohl es hier und da widersprüchliche Aussagen gibt, möchte es den Leser vielleicht zum Nachdenken anregen und ihn auch ermutigen, seine eigenen Gedanken damit zu verbinden. Das genaue Jahr ist 'an sich' nicht so wichtig und wir wissen aus der Astronomie, dass es nicht immer möglich ist, Zusammenhänge mit der Geschichte von Jakob Lorber, also bestimmten Ereignissen, die mit den Vollmondphasen verfolgt werden können, genau herzustellen. Aber irgendwie deutet es darauf hin, dass diese beiden Ereignisse zwischen 25 und 28 n. Chr. stattgefunden haben könnten oder zwischen 29-32 n. Chr. Wir wissen dies nicht zu 100%, aber viele Lorber-Leser tendieren zu 25-28 n. Chr. und so belassen wir es dabei, denn der Zeitgeist hat sich jetzt schon so entwickelt, dass wir wirklich davon sprechen können, was Jakob Lorber im ersten Teil der Neuen Offenbarungen schreibt:

‚So wie es zu Noahs Zeiten war, so wird es auch dann sein; die Liebe wird abnehmen und völlig erkalten, der Glaube an eine aus den Himmeln an die Menschen geoffenbarte reine Lebenslehre und Gotteserkenntnis wird in einen finstersten toten Aberglauben voll Lug und Trug verwandelt werden, **und die Machthaber werden sich der Menschen abermals wie der Tiere bedienen und werden sie ganz kaltblütig und**

gewissenlosest hinschlachten lassen, so sie sich nicht ohne alle Widerrede dem Willen der glänzenden Macht fügen werden! Die Mächtigen werden die Armen plagen mit allerlei Druck und werden jeden freieren Geist mit allen Mitteln verfolgen und unterdrücken, und dadurch wird eine Trübsal unter die Menschen kommen, wie auf der Erde noch nie eine war! Aber dann werden die Tage verkürzt werden der vielen Auserwählten wegen, die unter den Armen sich vorfinden werden; denn wo dies nicht geschähe, könnten sogar die Auserwählten zugrunde gehen!‘

‚Es werden aber bis dahin von nun an noch tausend und nicht noch einmal wieder tausend Jahre vergehen! Alsdann aber werde Ich dieselben Engel, so wie ihr sie nun hier sehet, mit großen Aufrufsposaunen unter die armen Menschen senden! Diese werden die im Geiste totgemachten Menschen der Erde gleichsam aus den Gräbern ihrer Nacht erwecken; und wie eine Feuersäule sich wälzt von einem Ende der Welt zum andern hin, werden diese vielen Millionen Geweckten sich hinstürzen über alle die Weltmächte, und nicht wird ihnen jemand mehr einen Widerstand zu leisten vermögen!‘ [GJE1-72:2,3]

Ostern

‚Kinder, höret! So spricht Der, der euch gegeben hat eine unsterbliche Seele und einen lebendigen Geist aus Sich, daß ihr sollet erkennen Meine große Liebe zu euch, daß Ich euch dereinst geben will das ewige Leben aus eurer Liebe zu Mir und aus Meiner Liebe zu euch, so die große Schuld der Liebe dieselbe Schuld an der Heiligkeit getilgt haben wird zu einer Zeit, die Ich erst dazu machen werde aus Mir. Wie Ich euch alle gemacht habe aus Meiner Barmherzigkeit, so werde Ich auch diese Zeit bereiten aus Meiner Liebe.‘

‚Wie Ich aber jetzt bin ein Geist der Gnade unter euch, so werde Ich dann sein ein Mensch voll der höchsten Liebe unter den Menschen. Wie aber ihr auch jetzt erkennet, daß Ich, euer Vater, zu euch gekommen bin als ein hoher, ewiger Geist aller Kraft und Macht, und wohl wisset, daß Ich es bin, der

nun solches zu euch redet, so werden Mich jedoch dann eure späten Kinder nicht sogleich erkennen als schwachen, armen Bruder unter sich, und sie werden Mich verfolgen und grausam mißhandeln und werden Mir tun, was Cahin dem Ahbel tat. Aber es wird schwer werden, den Herrn des Lebens zu töten; denn da wird Mein Scheintod gereichen allen zum ewigen Leben, die da glauben werden, daß Ich es bin, der als ein mächtiger Retter unter sie gekommen ist, mit aller Macht der Liebe angetan, um zu sühnen die Schuld, die euer Ungehorsam über euch verbreitet hat, wie über die ganze Erde und über alle Sterne – denn auch dort gibt es Kinder, die uranfänglich aus dir, Adam, gegangen sind –, die aber auch werden wird den Ungläubigen und Halsstarrigen in ihrer eigenliebigen Bosheit zum ewigen Gerichte und so auch zum ewigen Tode.‘

‚Und so werde Ich kommen sieben Male; **aber zum siebenten Male werde Ich kommen im Feuer Meiner Heiligkeit**. Wehe dann denen, die da unlauter werden gefunden werden! Diese werden fürder nicht mehr sein denn im ewigen Feuer Meines Zornes!‘

‚Sehet, einmal war Ich schon da im Anfange der Welt, um zu erschaffen alle Dinge wegen euch und euch wegen Mir. Bald werde Ich wiederkommen in großen Wasserfluten, um zu waschen die Erde von der Pest; denn die Tiefen der Erde sind Mir ein Greuel geworden voll schmutzigen Schlammes und voll Pest, die da geworden ist aus eurem Ungehorsam. Da werde Ich kommen euretwegen, damit nicht zugrunde gehe die ganze Welt und eine Linie bestehe, deren letzter Sprößling Ich sein werde.‘

‚**Und Ich werde zum dritten Male vielfach kommen, wie jetzt ungezählt zu euch**, bald sichtbar und bald wieder unsichtbar im Worte des Geistes, um vorzubereiten Meine Wege. Und **Ich werde zum vierten Male kommen in großer Not körperlich in der großen Zeit der Zeiten‘**.*[Jesus von 6 v.Chr. – 28 n.Chr. in Palestina!]*

‚Und Ich werde kommen gleich darauf zum fünften Male im Geiste der Liebe und aller Heiligung. *[Pfingsten!]* **Und Ich werde zum sechsten Male kommen innerlich zu jedem, der nach Mir in seinem Herzen ein wahres, ernstliches Verlangen tragen wird**, und werde da sein ein Leiter dessen, der voll Liebe sich wird gläubig von Mir ziehen lassen zum ewigen Leben. Und Ich werde aber auch sodann fern sein der Welt; wer aber da wird aufgenommen werden, der wird leben, und Mein Reich wird mit ihm sein ewig.‘ *[in dieser Zeit leben wir jetzt!]*

Und endlich werde Ich noch einmal kommen, *[zum siebten Mal]* wie schon gesagt; doch dieses letzte Kommen wird allen sein ein bleibendes Kommen, entweder so oder so!‘

‚Höret und verstehet wohl: Verbleibet in der Liebe; denn diese wird euer Retter sein! Liebet Mich über alles, – das wird euer Leben sein ewig; liebet euch aber auch untereinander, damit euch erlassen wird das Gericht! Meine Gnade und Meine erste Liebe sei mit euch bis ans Ende aller Zeiten! Amen.“ [Huish. van God, deel 1, hfdst. 46:17-23]

Seth spricht zu seinen Kindern von **Asmahael** in den Urzeiten der Patriarchen: **„Dieser scheinbar Fremde, so demütig in seiner Art und so offensichtlich in seinem Wort, wird sich ein anderes Mal von einem anderen Tier und einem Volk auf der Erde tragen lassen, einer, der auf dem Tier sitzt, wird mit aller Reue des Herzens ausrufen: „Hosianna zu Gott in der Höhe; Gesegnet sei**

der, der im Namen des Herrn kommt und auf dem Rücken eines Packeselfohlens sitzt!' [HGt.01_091,07]

‚Kinder, und auch du, lieber Henoch, und du, Kenan, könnet ihr mir widersprechen, so tut es; seid ihr aber belebt vom selben Gefühle, so dürfte es sich der Mühe lohnen, auf den so überaus wortmächtigen Fremdling das alleraufmerksamste Auge und ein allerdemütigstes Herz zu richten! Denn wer also erstaunlich wie er von Gott spricht, muß entweder aus der höchsten Höhe Gottes abstammen, oder aber er ist – – –,[HGt.01_091,08]

Emmanuel sah in den Tagen Adams im hohen Kaukasus auf Henochs Opfer und segnete es mit den Worten: „Ich, Emanuel Abba, habe zwar kein Wohlgefallen an diesem Brandopfer, sondern nur an dem, der es reinen Herzens Mir bereitete, – so segne Ich es aber doch zum frühen Gedächtnisse an ein Opfer, das dereinst zur Belebung aller Toten und Lebendigen dargebracht wird. **Und so soll es denn auch fürder bis ans Ende aller Zeiten der Zeiten beim Lamme und Brote verbleiben!‘** [HGt.01_144,02]

‚Wehe aber denen, die daran eine Abänderung treffen werden; wahrlich, Ich sage euch: sie werden nicht Mir, sondern dem Unrate der Welt ihr Opfer bringen und werden durch ihr Opfer werden gleich dem, dem sie ihr Opfer dargebracht haben!‘ [HGt.01_144,03]

‚Und du, Henoch, siehe, also habe Ich dein Opfer gesegnet, daß es geworden ist zu einem lebendigen Opfer, **darum dereinst erstehen wird aus diesem verbrannten Lamme ein großes, lebendiges, starkes Lamm der Welt, welches auf seine Schulter nehmen wird alle Schwäche der Erde und allem Fleische eröffnen wird des ewigen Lebens nimmerdar sich schließende Pforten!**‘ [HGt.01_144,04]

Korrektur Geburt, Alter und Unterrichtsjahre Jesu in Palästina

Im Anschluss an den Beitrag unseres französischen Freundes und Lorber-Lesers **George** über das mögliche Geburtsjahr Jesu und damit Seine ersten Lehrjahre in der 15. Regierungszeit des Kaisers Tiberius, die bereits am 28. September n. Chr. begonnen hatte und Johannes in den ersten Monaten des 29. Jahres n. Chr. schon seit einiger Zeit in der Wüste gepredigt hatte, könnten wir das Geburtsjahr Jesu auf 1 v. Chr. setzen. Es gab eine umfangreiche Resonanz und anhand von Daten von Mond- und Sonnenfinsternissen konnten wir einiges mit den historischen Daten des Erdenlebens Jesu in Verbindung bringen. Aber **Gerd Kujoth** hat mich besonders darauf hingewiesen, den Lorber-Text in **GJE4-251:10** genau zu lesen. Ich habe es zunächst in der niederländischen Übersetzung gelesen, aber mir ist nichts aufgefallen und es warf noch mehr Fragen auf.

Es war jedoch noch im ersten Jahr der Lehrtätigkeit von Jesus, und Jesus sagte zu Cyrenius: **"Aber mit dem Volk werden wir für etwas mehr als vierundzwanzig Jahre durch Boten aller Art die Erscheinungen der Toten und viele große warnende Zeichen am Himmel!"** Und Freund, sollte auch dies alles vergeblich sein, dann erst wird ihnen dein unmenschliches Kreuzzeichen in großem Maße und mit dem

schärfsten Schwert geschlagen werden! Ich wollte, dass dies vermeidbar ist. [Anscheinend betrifft dies den Fall der Stadt Jerusalem im August 70 n. Chr.!]

Aber in der deutschen Originalfassung lesen wir etwas anderes doch Ähnliches: „Wenn trotz aller Lehren und Warnungen sich nichts bessert, nur dann, Freund, dann soll dein unmenschliches Kreuz mit dem scharfen Schwert auf diese Stadt geschlagen werden [Jerusalem] und alle seine Bewohner! Aber wir wollen noch vierundvierzig Jahre und noch ein bisschen Geduld mit den Menschen haben und sie für weitere sieben Jahre vor der Zerstörung durch allerlei Boten warnen….

Als ich die deutsche Version las, änderte sich meine gesamte astronomische Auffassung trotz aller Zeit und Mühe. Wir haben den Schlüssel für das entsprechende Schloss gefunden. Leider sagt dieser Text [GJE4-251:10] in der niederländischen Übersetzung etwas ganz anderes.

In diesem Text wird Jakob Lorber genau 44 Jahre zitiert. An anderer Stelle in Lorber wird oft gesprochen: „in mehr als dreißig Jahren“, aber hier ist die genaue Jahreszahl angegeben. Der Herr sagt hier nicht „und mehr als 40 Jahre“, „oder weniger als 50 Jahre“ und so weiter, was uns an anderer Stelle in Lorbers Schriften oft begegnet.
Nun, da Jesus das hier sagte und Er Seinen Lehrdienst im Jahr 25 n. Chr. begonnen hatte und nachdem dies gesagt wurde, war der Anfang 26 n. Chr. Dann würde das bedeuten, dass der Fall Jerusalems 26+44 im Jahr 70 n. Chr. stattfinden würde.

SELBSTBETRACHTUNG – SELBSTUNTERSUCHUNG

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard	Nordhorn
Volksbank	BLZ 280 699 56
Banknummer	101 840 2300
IBAN	DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC	GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit am 15. März 2022	+	67,15 €
Übersetzungskosten: Relana v. d. V. am 15. April 2022	-	50,00 €
Bankkosten am 31. März 2022	-	5,55 €
Spende von M Georges O aus Frankreich im März 2022 [Vielen Dank!]	+	200,00 €
Spende von Christiane K. aus Deutschland im März 2022 [Vielen Dank!]	+	50,00 €
Spende von Joachim J.J. aus ? im März 2022 [Vielen Dank!]	+	50,00 €
Spende von Paul M. aus ? im März 2022 [Vielen Dank!]	+	100,00 €
Spende von Helmut N. aus Österreich im März 2022 [Vielen Dank!]	+	50,00 €
Spende von Walter G. aus ? im März 2022 [Vielen Dank!]	+	111,00 €
Stand Bank-Kredit: am 15. April 2022	+	572,60 €